



Presse-Information

Unverzichtbarer Schutz zum attraktiven Preis

Nürnberg, 4. Mai 2010

Die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und die NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG haben ihre Tarife in der wichtigen **Risiko-Lebensversicherung optimiert**. Für viele Neukunden konnte der Beitrag dadurch spürbar gesenkt werden. Besonders günstig wird der Schutz für Nichtraucher und für kaufmännisch Tätige.

Berücksichtigt wurde bei der Neukalkulation die **gestiegene Lebenserwartung** in Deutschland: Lag sie laut Statistischem Bundesamt für die Geburtenjahrgänge 1949/1951 noch bei 68,5 Jahren für Frauen und 64,6 Jahren für Männer, so beträgt sie inzwischen für die Jahrgänge 2006/2008 82,4 und 77,2 Jahre. Außerdem unterscheidet die NÜRNBERGER jetzt danach, ob der Kunde **Nichtraucher oder Raucher** ist und welche **Tätigkeit** er ausübt. Damit ergeben sich insgesamt sechs Risikogruppen.

Sechs Risikogruppen

Beispiel: Ein 35-jähriger Familienvater, Nichtraucher und als kaufmännischer Angestellter zu mindestens 90 Prozent am Schreibtisch tätig, bezahlt für 20 Jahre Todesfallschutz in Höhe von 100.000 EUR **pro Monat nur 12,13 EUR** bei der NÜRNBERGER. Das sind 45 Prozent weniger als bisher. Für Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes gelten bei der NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG noch günstigere Beiträge.

Prämienbeispiel

Die neue Risiko-Lebensversicherung der NÜRNBERGER gibt es mit konstanter und mit fallender Todesfallsumme. Zwei Personen können versichert werden und die **Kombination mit der ebenfalls wichtigen Berufsunfähigkeits-Versicherung**, in der die NÜRNBERGER zu den Marktführern gehört, ist möglich.

Wahlmöglichkeiten

Die Hinterbliebenenrente aus der Gesetzlichen Rentenversicherung lag 2008 im Durchschnitt bei nur 501 EUR. In der Regel zu wenig, um laufende finanzielle Verpflichtungen zu decken oder die Ausbildung von Kindern zu finanzieren. **Privater Schutz** ist daher für alle, die Familien versorgen, **unverzichtbar**. Auch Unternehmen sollten mit Hilfe von Risiko-Lebensversicherungen Vorsorge für wichtige Mitarbeiter in Schlüsselpositionen treffen.

Gesetzliche Rente zu gering